



Die drei Siegerteams mit Landrat Löffler, Bürgermeister Ackermann, Schulleiter Zistler und den Koordinatoren Ludwig Wenzl und Volker Lankes

Technik und Energie

PROJEKTVORSTELLUNG Künftige Umwelttechniker präsentierten ihre Projekte.

CHAM. Den Abschluss weiterer Projektarbeiten präsentierte die Technikerschule für regenerative Energien Waldmünchen am Campus Cham. Schulleiter Siegfried Zistler lobte, dass sich die zukünftigen Techniker ein Jahr lang mächtig ins Zeug gelegt hatten. In einigen Wochen seien die schriftlichen Prüfungen. Fast alle Studierenden würden die Zusatzqualifikation zum Energieberater abschließen, dann als Experten für Energieeffizienz den zukünftigen Arbeitgebern und Kunden zur Verfügung zu stehen.

Laut Zistler zeigt die Bandbreite der Projektarbeiten, wie facettenreich die Ausbildung aufgestellt ist. Der Gratulation zur hohen Qualität schloss sich Landrat Löffler an, der meinte, erneuerbare Energien seien ein zukunftsträchtiges Thema mit größten Wachstumspotenzial. Ludwig Wenzl beton-

te, dass die Teams das Thema ein Jahr in der Theorie und Praxis umsetzten. Am Vormittag des Info-Tages hätten die Studierenden ihre Projektarbeiten einer Fachjury präsentiert, die dann die drei besten Arbeiten auswählte, auf der Basis fachlicher Inhalte, der auf Medienkompetenz der Teams, Innovationskraft es Projekts und rhetorischer Fähigkeiten beim Vortrag.

Bestplatzierte waren Josef Deiminger und Franz Haller (3. Rang, Wasserrad-Lehrstation für den LBV in Nößwartling), Markus Lerner und Simon Roith (2. Rang, intelligenten Nachführung einer Photovoltaikanlage) sowie Martin Gschaider und Josef Braunrieder (1. Rang, Standortauswahl für Kleinwindkraftanlage in der Nähe von Waldmünchen).

Zum Abschluss des Informationstages wurden die neuen Studierenden für das Schuljahr 2014/15 mit Infos versorgt. Anmeldungen für das Studium zum Umweltschutztechniker weiterhin möglich (www.technikerschule-waldmuenchen.de).